

Sanierung und Instandsetzung BW 1.207: Brücke Rothenburger Straße über den Main-Donau-Kanal (MDK) und Erneuerung LSA 841: Signalanlage Rothenburger Straße

hier: Nachtragsobjektplan Nr. 1

Kurztext: Sanierung Brücke Rothenburger Straße und und Umverlegung Steuerkabel LSA 841

Sachverhalt

Für die Maßnahme wurde der Direkte Objektplan am 11.07.2018 durch den Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) mit Gesamtkosten in Höhe von 6.100.000 Euro genehmigt.

Die veranschlagten Kosten des direkten Objektplans werden überschritten.

Die aufwendige Verlegung der in einem der drei Hohlkästen befindlichen 110kV Leitung der N-ERGIE und die Arbeiten im Bereich dieser Leitung verursachten einen Bauzeitverzug und Mehrkosten, welche so nicht erwartet wurden.

Außerdem ergaben sich Mehrkosten durch einen unerwartet umfangreichen Höhenausgleich auf der Brückentafel.

Als zusätzliche Ursache für die Kostensteigerung ist die während der Baumaßnahme aufgekommene Asbestproblematik. Die Erkenntnis, dass in den 60er und 70er Jahren asbesthaltige Bitumenabdichtung auf Brücken verbaut wurde, ist erst während der Baumaßnahme bekannt geworden.

Kurzfristig angeordnete Beprobungen des Materials ergaben, dass sowohl bei der Brücke Rothenburger Straße als auch bei anderen Vorhaben (Brücken Hängelstraße und Adenauerbrücke) in der Bitumenabdichtung unter den Brückenkappen Asbest enthalten ist.

Es musste hierfür in Abstimmung mit dem Gewerbeaufsichtsamt ein Sanierungskonzept erstellt werden, welches den Umgang mit dem Gefahrstoff Asbest auf der Baustelle regelt.

Die Kosten für den Abbruch der Kappen und den Abtrag der Abdichtung sowie die Entsorgung des belasteten Materials führen zu hohen Mehrkosten, welche so nicht vorhersehbar waren.

Der vorliegende Nachtragsobjektentwurf umfasst die Kostenmehrung, die sich im Zuge der Bauausführung ergeben hat sowie eine Abschätzung der noch anstehenden Mehrkosten.

Es liegen ansonsten keine Änderungen zum genehmigten Sanierungs- und Instandsetzungsentwurf vor.

Bauzeit

Der Baubeginn war am 05.03.2019. Die Gesamtbauzeit der Maßnahme wird statt der geplanten 12 etwa 16-18 Monate betragen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist aktuell Ende Juli 2020 geplant.

Baukosten

Die Projektkosten betragen laut beiliegender Kostenzusammenstellung insgesamt **inklusive Mehrwertsteuer 7.400.000,00 EUR**.

Es werden damit Mehrkosten in Höhe von insgesamt 1.300.000,00 Euro angezeigt. Die Mehrkosten liegen bei etwa 21,2% Prozent der bereits genehmigten Gesamtkosten aus dem Direkten Objektplan.

Für die Verstärkungsmaßnahme und die etwas breitere Ausführung der Geh- bzw. Radwege auf der Brücke wird der Stadt Nürnberg von der Regierung von Mittelfranken durch Bescheid vom 12.11.2019 eine Festbetragsförderung von 1.700.000,00 € in Aussicht gestellt. Dies führt insgesamt zu reduzierten städtischen Eigenmitteln.

Finanzierung und Mittelbedarf

Im Rahmen des BIC-Prozesses wurde der „Projekt-Freeze“ in der Sitzung des Ältestenrates am 24.05.2017 beschlossen.

Die Finanzierung erfolgt über die IA-Nummer:

E5410069100U „BW 1.207 Sanierung Brücke Rothenburger Str. ü. d. MDK“

Für Planungsleistungen wurden zwischen 2014 und 2015 bereits Mittel in Höhe von insgesamt 381.000 EUR freigegeben.

Im MIP 2018/2021 sind die Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 6,100 Mio. EUR berücksichtigt.

Es wurde folgender Mittelbedarf angemeldet:

MIP-Nr. 691
E5410069100U
BW 1.207

| | |
|-------------------------|---------------|
| Mittelbedarf 2015-2017: | 381.000 EUR |
| Mittelbedarf 2018: | 300.000 EUR |
| Mittelbedarf 2019: | 3.900.000 EUR |
| Mittelbedarf 2020: | 1.519.000 EUR |

| | |
|--------------|---------------|
| Gesamtkosten | 6.100.000 EUR |
|--------------|---------------|

Zur weiteren Finanzierung der Maßnahme werden insgesamt noch 1.300.000 EUR benötigt.

Zur Deckung der Mehrkosten sollen – nach Rücksprache mit SÖR/V-2 bzw. Ref.II/Stk – die noch eingehenden außerplanmäßigen Zuwendungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Bescheid der Regierung von Mittelfranken vom 21.11.2019 Festbetragsförderung) herangezogen werden, da die Brücke bisher rein städtisch finanziert wurde.

Folgekosten

Für den Brückenunterhalt entstehen durch den Einbau einer Beleuchtung in den Hohlkammern zusätzlich jährliche Folgekosten. Diese zusätzlichen jährlichen Folgekosten belaufen sich auf ca. 200 EUR.

Für die Brückenbeleuchtung und die Lichtsignalanlage bleiben die jährlichen Folgekosten gegenüber den dafür bereits bestehenden Ansätzen weiterhin unverändert.